

Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse begeisterten in St. Petersburg

Die vierzehnte St. Petersburg-Reise des Forums vom 24. bis 30. April 2013 war für die 70 Teilnehmer ein großes Erlebnis. Außer den zahlreichen Sehenswürdigkeiten erlebten sie die intensiven Beziehungen des Vereins zu seinen vielen "Petersburger Freunden".

Die sechs Tage waren überwiegend von Sonnenschein begleitet. Das Hotel Moskau, in dem die Forum-Reisenden wohnten, liegt gegenüber dem Newskij-Kloster am Ende des Newskij-Prospekts.

Eine besondere Attraktion waren wieder die Programmmpunkte, die nur durch die guten Beziehungen des Forums ermöglicht werden. Der Chor der orthodoxen Elias-Kirchengemeinde gab in der Kathedrale unter Leitung der Dirigentin Margarita Krassova ein Konzert, das Priester Prof. Dr. Vladimir



Konzert in der Elias-Kathedrale (links Prof. Dr. Vladimir Vasiliki, rechts Dirigentin Margarita Krassova).

Vasilik moderierte. Die Leiterin des Kammerchors "Rossika", Dr. Valentina Kopylova, lud die "deutschen Freunde" zu einem Konzert in einen der Jussupov-Paläste ein. Der hochklassige Gesang des Chors versetzte die Zuhörer in Begeisterung und eine



028 Reisegruppe besucht den "Rossika-Chor" im Jussopov-Palast.

kaum zu beschreibende Hochstimmung, zu der auch die anschließend in großer Vielfalt servierten Speisen und Getränke beitrugen.

Das gute Wetter ließ eine Bootsfahrt auf den Kanälen und der Newa zu, die wieder zu einem besonderen Erlebnis wurde. Darüber waren sich die Teilnehmer einig.



Schön ist es, die Stadt von den Kanälen aus zu sehen.

Für alle Teilnehmer wird die Aufführung der Oper Faust von Ch. Gounod im Marinskij-Theater unvergessen bleiben. Die grandiose Vorstellung auf der imponierend weiten Bühne, in der das Ensemble Gesangskunst auf höchstem Niveau bot, wurde noch aufgewertet durch die hervorragende Orchesterleistung, und die beeindruckenden Kostüme und Bühnenbilder, wahrlich wieder eine Demonstration großer russischer Musikkultur.

Besichtigt wurde die größte Kirche Russlands, die Isaaks-Kathedrale, mit ihrer weithin sichtbaren Kuppel. An ihrem Bau waren von 1818 bis 1858 über 400 000 Menschen aus dem ganzen Land beteiligt. Verarbeitet wurden 400 kg Gold, 1000 t Bronze und über 16 t feinsten Malachits. Kaum weniger überwältigend ist der Eindruck der Christi-Auferstehungskirche (Erlöserkirche auf dem Blute), die an der Stelle errichtet wurde, an der Zar Alexander II. 1881 durch ein Bombenattentat getötet wurde. In ihrer äußerlichen Erscheinung fällt die Kirche durch ihre bunten Zwiebeltürme und ihre reich dekorierten Ziegelfassaden auf.

Als weiterer spektakulärer Sakralbau wurde die Peter- und-Paul-Kathedrale besucht. Sie bildet das Zentrum der gleichnamigen Festung, die als Urzelle von St. Petersburg auf einer Insel in der Newa angelegt wurde. Ihr Wahrzeichen ist der 123 m hohe spitze Turmhelm, gekrönt von einem goldenen Engel. In der Kathedrale haben alle Zarenfamilien seit Peter dem Großen (1725) ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Ein unverzichtbarer Programmmpunkt jedes Besuchs der Stadt ist die Besichtigung des Winterpalastes mit



In der Isaaks-Kathedrale ist Platz für 10 000 Menschen.

der Eremitage. Das Eremitage-Museum verfügt über unvorstellbare 2,7 Millionen Kunstwerke. Es gab eine Führung im Russischen Museum, das über 300 000 Ausstellungsstücke aus der fast 1000jährigen Kunstgeschichte des Landes beherbergt.

Mit großer Spannung erwarteten die Reiseteilnehmer natürlich die Besuche der außerhalb der Stadt gelegenen Zarenpaläste. An erster Stelle stand dabei die Besichtigung des rund 25 km von St. Petersburg entfernen gelegenen Katharinenpalastes in Zarskoje Selo mit dem legendären Bernsteinkammer. 5 km entfernt liegt Pawlowsk, das bereits am Anfang des 19. Jahrhunderts wegen seiner weitläufigen Landschaftsparks zu einem der beliebtesten Ausflugsziele der St. Petersburger Gesellschaft zählte.

Nächstes Ziel war der Peterhof, ein 1723 eingeweihter Palast, in dessen großartigen Außenanlagen am Ostseeufer die Goldene Kaskade und das Fontänenensemble alle Besucher in ihren Bann schlagen. Auf dem Wege zum Peterhof wurde dem kleinen neugotischen "Cottage Palais" ein Besuch abgestattet,

Bild unten: Siebzig Teilnehmer vor dem Katharinenpalast.



*Das legendäre
Bersteinkammer im
Katharinenpalast.*

das die Gäste immer wieder mit seiner schlichten und "gemütlichen" Einrichtung durch die Zarin Alexandra, Gemahlin von Nikolaus I., überrascht.

Die nächste Reise findet vom 24. bis 30. April 2014 statt.



Fontänen im Peterhof mit Blick auf die Ostsee.

